

Heilerziehungspflegehelfer/-in

Die Tätigkeit im Überblick

Heilerziehungspflegehelfer/innen pflegen, erziehen und fördern Menschen mit Behinderung.

Heilerziehungspflegehelfer/innen arbeiten hauptsächlich in Einrichtungen zur Eingliederung und Betreuung von Menschen mit Behinderung, z.B. in Tagesstätten, Kindergärten, Wohn- und Pflegeheimen. Sie können auch bei ambulanten sozialen Diensten, in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken oder in Beratungsstellen tätig sein. Darüber hinaus finden sie Beschäftigungsmöglichkeiten an Förderschulen oder im ambulanten Dienst in Privathaushalten, z.B. bei der Betreuung von Kindern mit Behinderung.

Die Ausbildung im Überblick

Heilerziehungspflegehelfer/in ist eine landesrechtlich geregelte schulische Ausbildung an Berufsfachschulen und Berufskollegs. Je nach Bundesland bzw. Bildungsanbieter führt die Ausbildung zu unterschiedlichen Abschlussbezeichnungen. Die Ausbildung dauert 1 Jahr. Wenn die Ausbildung den Erwerb von Zusatzqualifikationen beinhaltet, dauert sie 2 Jahre. Ausbildungsgänge zum Heilerziehungspflegehelfer/zur Heilerziehungspflegehelferin gibt es auch an anderen Bildungseinrichtungen. Ausbildung und Prüfung werden dort nach internen Regelungen der jeweiligen Bildungsträger durchgeführt.

Kompetenzen

Die folgende Liste enthält eine Auswahl der wichtigsten Fertigkeiten und Kenntnisse. Die Auswahl dieser berufsbezogenen Kompetenzen erfolgt auf Basis der Ausbildungsordnung sowie der Auswertung von Stellen- und Bewerberangeboten.

Welcher Schulabschluss wird erwartet?

Meist wird für die Ausbildung der **Hauptschulabschluss** vorausgesetzt.

Kernkompetenzen, die man während der Ausbildung erwirbt:

Freizeitgestaltung
Grundpflege
Heimerziehung
Pflegehilfe (Alten-, Kranken-, Behindertenpflege)

Weitere Kompetenzen, die für die Ausübung dieses Berufs bedeutsam sein können:

Berufsvorbereitung
Elternarbeit
Ergotherapie
Erziehung
Heilerziehungspflege
Heilpädagogik, Behindertenpädagogik
Rehabilitation
Sonderpädagogik



